



Bulletin 1/2020

Bild: Stefan Linder



Vogelschutz Chur

Liebe Vereinsmitglieder

Es ist ja nichts Aussergewöhnliches, wenn mitten im Winter die Haselsträucher blühen. Und auch nicht, wenn im Januar an den warmen Südhängen bei uns am Walensee der kleine Fuchs zwischen vereinzelt blühenden Leberblümchen umherfliegt. Und doch sprechen die Temperaturmessreihen der letzten Jahrzehnte eine deutliche Sprache: Es wird wärmer, und zwar rasant.

Ich bin gespannt, wie oft wir die zutrauliche Alpenbraunelle im Winter in Zukunft noch ganz unten am Talboden antreffen werden. In diesem Winter auf jeden Fall blieb sie bei uns bis jetzt ein Bergvogel, zu beobachten auf den aperen Weiden um die 1'000 m.ü.M.

Ich wünsche euch einen kalten Spätwinter.

Lukas Glanzmann

GV am 3. März *Achtung neues Datum!*

Einladung zur 78. Generalversammlung - Seite 2

Baringo News

Das Neuste aus Afrika - Seite 4

Agenda 2020

Merkt euch die Daten - Seite 12

Einladung zur 78. Generalversammlung

Die diesjährige GV findet statt am Dienstag, 3. März 2020, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Titthof in Chur.

Besonderer Hinweis: Das Datum der GV wurde gegenüber der Ankündigung im Bulletin 3/2019 vorverschoben, wegen eines Tagfalter-Vortrags am 4.3. im Bündner Naturmuseum.

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung des Protokolls der GV 2019
4. Genehmigung des Jahresberichts 2019
5. Abnahme Kassa- und Revisorenbericht, Entlastungserteilung
6. Antrag des Vorstandes zur Entrichtung von jährlich Fr. 2'000.- über fünf Jahre zur Unterstützung einer 20%-Geschäftsstelle beim BVS. Siehe nachstehende Erläuterungen.
7. Festsetzung der Mitgliederbeiträge
8. Wahlen: Delegierte im BVS
9. Jahresprogramm 2020 / Anregungen zum Programm 2021
10. Varia

Im Anschluss an die Generalversammlung berichtet Jürg Hosang mit eindrücklichen Bildern über die Vogelwelt von Bird Island auf den Seychellen. Darauf folgt gemütliches Beisammensein.

Erläuterungen zu Traktandum 6:

Antrag des Vorstandes zur Entrichtung von jährlich Fr. 2'000.- über fünf Jahre zur Unterstützung einer 20%-Geschäftsstelle beim BVS.

Basierend auf einem Beschluss anlässlich der Delegiertenversammlung des Bündner Vogelschutzes (BVS) vom 27. April 2019 in Thusis hat eine Findungsgruppe Abklärungen für die Realisierung einer 20%-Geschäftsstelle für den BVS durchgeführt und in einem Bericht festgehalten. Auslöser für diese Abklärungen war die Einsicht, dass im Kanton Graubünden zwar immer wieder wichtige neue Erkenntnisse über die Vogelwelt gewonnen werden, dass deren Umsetzung in Naturschutzmassnahmen aber oft ausbleibt.

Der Bericht umreisst Ziele, Aufgaben und Organisation, beschreibt die Schnittstellen und zeigt Kosten und Finanzierung auf. Verfasst wurde er von Vertretern aller vier Bündner Vogelschutzvereine, der Ornithologischen Arbeitsgruppe Graubünden (OAG) und des BVS-Vorstandes, die sich dazu zu vier Sitzungen trafen. Ein Vorentwurf des Berichts wurde am 9. November 2019 an einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung des BVS, an welcher alle vier Sektionen vertreten waren, diskutiert und weiterentwickelt.

Der Bericht der Findungsgruppe kann eingesehen werden unter:

<http://www.gr.birdlife.ch/> --> Bericht der Findungsgruppe, bzw.:
http://www.gr.birdlife.ch/attachments/article/32/Bericht_Findungsgruppe_2019_12_20.pdf

Es zeigt sich, dass eine Geschäftsstelle für den Bündner Vogelschutz sehr hilfreich wäre. Die Finanzierung einer 20%-Stelle lässt sich aber ohne die Bereitstellung von zusätzlichen Mitteln nicht finanzieren. Regulär entrichten die Sektionen pro Mitglied jährlich Fr. 5.- an den BVS (2018: total Fr. 3'280.- über den ganzen Kanton), was bei Weitem nicht ausreicht. In dieser Situation haben an der ausserordentlichen DV des BVS vom 9.11.2019 die beteiligten Organisationen zusätzliche Beiträge gemäss ihren finanziellen Möglichkeiten wie folgt in Aussicht gestellt:

BirdLife Schweiz (SVS, Schweizer Verband):	jährlich	Fr. 12'000.-	über fünf Jahre
Ornithologische Arbeitsgruppe OAG:	total	Fr. 20'000.-	verteilt auf fünf Jahre
Vogelschutz Landquart:	total	Fr. 18'000.-	verteilt auf fünf Jahre
Vogelschutz Domleschg/Heinzenberg:	jährlich	Fr. 500.-	über fünf Jahre

Der Vorstand von Vogelschutz Chur beantragt der Generalversammlung vom 3. März 2020, dass sich der Verein Vogelschutz Chur diesen Angeboten anschliesst und einen jährlichen Beitrag in der Höhe von Fr. 2'000.- über fünf Jahre an den Betrieb einer mit mind. 20 Stellenprozenten besetzten Geschäftsstelle des BVS zusichert. Die Zusicherung erfolgt unter der Bedingung, dass die Gesamtfinanzierung der Geschäftsstelle während fünf Jahren sichergestellt ist.

Seinen Antrag begründet der Vorstand wie folgt:

- Die geplante professionell geführte Geschäftsstelle würde den Natur- und Vogelschutz im ganzen Kanton sehr wesentlich unterstützen. Auch unser Verein würde merkbar davon profitieren. Die Verwendung der zugesprochenen finanziellen Mittel würden voll und ganz den Zielsetzungen unseres Vereins entsprechen.
- Der Betrag von total Fr. 10'000.- lässt sich angesichts des heutigen Kassastandes verantworten.
- Mit dem Beitrag würde sich unser Verein solidarisch mit den anderen Vogelschutzvereinen im Kanton zeigen.

Für den Vorstand:
Ueli Bühler

Domat/Ems, 20. Januar 2020

Neumitglieder im VSC

Der Vogelschutz Chur begrüsst herzlich folgende Neumitglieder:



Barbara Bargetzi, Pagig
 Beat Christoffel, Illnau
 Maya Coray, Chur
 Justine Eberherr, Trin
 Markus Jörger, Vals
 Ruth Roduner, Domat/Ems
 Barbara Spinatsch, Chur
 Benno Stanger, Trin
 Michèle Willi, Flims Waldhaus

Baringo News Nr. 17

Von der Idee unter der Akazie zum Educational Centre am Baringosee (Kenia). Text: Susanna Feldmann

Was 2005 im Schatten einer Schwarzdorn Akazie auf dem Cliff über dem glitzernden Baringosee als Idee und Wunsch begann, wurde 2019 nicht zuletzt dank der kontinuierlichen Unterstützung des Vogelschutz Chur wahr.

Bis anhin gab es im Baringo District keine vernetzte Ornithologengruppe. Die Menschen dort lebten aber seit je her eng mit der Natur verbunden und haben alles, was in ihrer unmittelbaren Umgebung geschah, sehr aufmerksam wahrgenommen. So waren sich auch die fünf Baringo Bird Boys ihres einzigartigen Vogelparadieses (IBA, Ramsar Site), dessen Potenzial und dessen Problemen bewusst und taten sich als BBB zusammen.

Nur ein Jahr später entstanden die ersten Kontakte mit dem Vogelschutz Chur, welcher ab 2007 die



wertvolle Partnerschaft mit der heutigen Lake Baringo Bird Conservation Group LBBCG unterhält.

Was lange währt wird endlich gut

Was in all den Jahren, oft unter mehr als erschwerten Bedingungen vor Ort bewirkt wurde, ist heute nebst viel anderem in einem kleinen, zweckmässigen Umweltzentrum sichtbar.



Nach rund 5-jähriger Bauzeit ist LBBCG von einem provisorischen Zentrum ins fertig erstellte und nun auch elektrifizierte Gebäude auf ihrem eigenen Grundstück umgezogen.

Im September 2019 fand zu Ehren unseres Besuches am Lake Baringo die offizielle Eröffnung des Educational Centre statt. Die Präsidentin Iddah Ruto bedankte sich im Namen aller LBBCG Mitglieder für die langjährige Unterstützung des Vogelschutz Chur und enthüllte feierlich eine Ehrentafel. Auf einem Rundgang zeigten sie uns ihre nach wie vor wichtige und bewährte Baumschule, betreut vom umsichtigen Jokinder Bashir und seiner Mitarbeiterin Caroline Chebon. Anschliessend informierten uns die einzelnen Verantwortlichen mit Hilfe einer übersichtlichen Power Point Präsentation ihre Zuständigkeits- und Aktionsbereiche. Wir sind erneut tief beeindruckt vom ungebrochenen Engagement der LBBCG Begründer und dem frischen Enthusi-

asmus der jungen, neuen Führungskräfte. Das Zentrum mit der Baumschule ist nicht nur für die LBBCG Mitglieder ein wichtiger Treffpunkt. Regelmässig werden dort Schulkinder informiert, Monitoring Daten zusammengetragen, Aktionspläne ausgehandelt, Aktualitäten ausgetauscht, Besuche empfangen und neue vielversprechende Ideen entwickelt.



Zurzeit wird auch abgeklärt, ob sich das Zentrum als Honigsammelstelle für die traditionellen Imker der Gegend eignen würde. Dadurch könnten etwas Einkommen für LBBCG generiert, wie auch Natur- und Umweltschutzanliegen in der Bevölkerung verankert werden.

Birdwatch 2019

Vogelzugbeobachtung auf dem Glaspass, 6. Oktober 2019. Text: Ueli Bühler

Einmal mehr durften wir für die Zugvogelbeobachtungen auf dem Glaspass von der Organisation durch den Natur- und Vogelschutzverein Heinzenberg Domleschg profitieren. Der Verein hielt anschauliches Informationsmaterial bereit, servierte Kaffee und Kuchen und wurde dafür mit einer beachtlichen Zahl von Besuchern belohnt.

Ein grosses Dankeschön gebührt dem Natur- und Vogelschutzverein Heinzenberg Domleschg für die jährliche Organisation der Vogelzugbeobachtung auf dem Glaspass! Im Bild Kassierin Brigitte Meier und Präsidentin Annina Schreich (von links). Nicht abgebildet ist Andrea Clavuot, seit Jahren verantwortlich für die Organisation dieses Anlasses. Foto: Ueli Bühler



BERICHTE

Der Morgen begann stimmungsvoll nebelverhangen mit Birkhahn-Kullern und Hirsch-Röhren. Mit sich lichterndem Nebel zeigten sich dann schon bald die ersten durchziehenden Vögel. Von Beginn weg fielen Trupps von ziehenden Kohlmeisen auf. Diese Art war in den Vorjahren hier jeweils kaum als Zugvogel in Erscheinung getreten. Nach den sechs Beobachtungsstunden lag die Kohlmeise mit 42 gezählten Individuen schliesslich an dritter Stelle hinter 90 Staren, aber weit übertroffen von 555 Buchfinken. Total wurden 849 durchziehende Vögel gezählt und wie jedes Jahr von Andrea Clavuot minutiös aufgezeichnet. Besondere Aufmerksamkeit erhielt ein durchziehendes Rohrweihe-Weibchen; erwähnenswert sind auch die mindestens zwei Bergfinken, die sich durch ihre Rufe aus Buchfinkentrupps heraus zu erkennen gaben.

Das Gebiet um den Glaspass ist aber auch ohne durchziehende Vögel bemerkenswert. So gelangten



Vormittagsstimmung am Beobachtungsposten auf dem Glaspass mit Blick gegen Nordosten.

Foto: Ueli Bühler

neben den bereits erwähnten Birkhühnern auch ein Habicht, mehrere Turmfalken, Tannen- und Eichelhäher, Rabenkrähen, Kolkraben sowie ein Bunt- und ein Schwarzspecht zur Beobachtung – Vögel, die sich nicht auf dem Durchzug befanden, sondern wohl mehr oder weniger dauerhaft im Gebiet ansässig sind.

Weniger kann sehr viel sein

Exkursion ins Bannriet, Sonntag, 22. September 2019. Text: Ueli Bühler

Gemütlich reisten wir zwölf Exkursions-Teilnehmer per Bahn nach Altstätten SG, von wo aus wir bei idealen Wetterbedingungen eine etwa 7 km lange Rundwanderung durch das Bannriet unter die Füsse nahmen. Das durchwanderte weite, offene Gebiet weist viele Hecken, Baumreihen und Einzelbäume auf und zeichnet sich vor allem durch einen grossen Anteil an Riedflächen mit vielen kleinen Wasserflächen auf. Es ist damit nicht nur für das menschliche Auge äusserst reizvoll, sondern bietet vor allem einer Vielzahl von Pflanzen und Tieren Lebensraum. Deshalb und weil sich der Jahreszeit entsprechend der Herbstzug in vollem Gang befand, durfte mit vogelkundlichen Überraschungen gerechnet werden.

Um ehrlich zu sein: ganz im Vollen erfüllten sich die hohen Erwartungen nicht, die Vogelbeobachtungen reihten sich nicht ganz so dicht aneinander wie insgeheim erhofft.



Aus dem 'Unterwasserwürfel' bei der Schollenmühle lässt sich die Natur nicht nur über, sondern auch unter Wasser beobachten.

Foto: Ueli Bühler

Dennoch war die Wanderung durch die abwechslungsreiche, interessante Landschaft ein reiner Genuss. Begleitet wurden wir fast ständig durch segelnde Rotmilane, nur einmal entpuppte sich einer der Milane als Schwarzmilan. In den Büschen waren immer wieder Laubsänger und Grasmücken auszumachen, doch zeigten sie sich uns artgemäss leider nur selten wirklich schön und wenn, dann entpuppten sie sich meist als Mönchsgrasmücke oder Zilpzalp. Insgesamt notierten wir auf unserer Rundtour

35 Vogelarten mit Sperber, Schwarzkehlchen und Klappergrasmücke als Highlights. Aber das ist die Sicht des Schreibenden - war der Anblick der Weissstörche, Blaumeisen, Distelfinken, der Goldammer und der Staren nicht doch eindrucksvoller?

Viel gegeben hat uns nebst dem Naturerlebnis das interessant gestaltete Infozentrum Schollenmühle zu dessen Gestaltung man dem Verein Pro Riet Rheintal nur gratulieren kann!

Nistkastenreinigung

Erfolgreiche Durchführung. Text: Heidi Schuler

Bei passender Witterung haben wir am 9. November 2019 die Nistkastenreinigung durchführen können. Mit den Helfern Vital Lutz, Markus Berlinger und Hermann Erhard waren wir ein gutes Team. Markus und Hermann kennen die Routen vom Böschengut und Fürstenwald nun fast auswendig. Ich bin froh, dass sich Vital bereit erklärt hat und mir bei der Route Haldenstein und Halbmil tatkräftig geholfen hat. Das anschliessende Pizzaessen liessen wir uns schmecken. Neue und junge Helfer sind jederzeit willkommen. Die Kästen im Gebiet Oldis werden im Verlaufe des Februars 2020 von Heiner Hubbuch und weiteren Helfer gereinigt. In der Praderei haben Cornelia und Felix Pfister die Kästen am 6. November 2019 geputzt. Die Belegung ist dem Jahresbericht zu entnehmen. Im Jahr 2020 möchten wir ein paar kaputte Kästen mit neuen ersetzen und am Standort Halbmil ein paar zusätzliche aufhängen. An dieser Stelle danke ich allen herzlich für ihren Einsatz.



Vital Lutz bei der Nistkastenkontrolle und -reinigung.

Foto: Heidi Schuler

Unser Herbstinsatz in der Praderei

Pflege des Naturschutzgebietes Praderei.

Text: Cornelia Pfister

Die Naturschutzarbeiten sind für den VSC eine wichtige Aufgabe. Am 28. September trafen sich bei gutem Wetter und guter Laune wieder 10 Vereinsmitglieder zum Herbstinsatz in der Praderei. Mit dieser tollen Mannschaft reichten uns vier Stunden von 7.30 Uhr bis 11.30 Uhr für die Arbeiten, sodass jeder zum Mittag wieder daheim sein konnte.

Die Arbeiten an den Steilhängen sind immer eine

körperliche Herausforderung für sportliche und trainierte Mithelfer. Aber auch die Pflege des Waldrandes und das Zusammenrechnen und Deponieren des Schnittgutes braucht seine Zeit. Die verdiente Znünpause pflegt nicht nur verbrauchte Kräfte sondern auch den Zusammenhalt der Clubmitglieder.



Die Reinigung der Nistkästen im November ergab ein viel erfreulicheres Ergebnis als im Vorjahr: in den acht Kästen fanden wir fünf benutzte Vogelnes-ter vor. Im 2019 haben wir gesamthaft bei Einsätzen 114 Arbeitsstunden geleistet.

Und noch ein Hinweis:

Am **29.2.2020** und **1.3.2020** lädt Regina Bodyl von 8 Uhr bis 10 Uhr (Treffpunkt Bahnhof Reichenau) zu einer **Exkursion in die Praderei** ein. Wer hat Lust und kommt mit?

Das Pfl egeteam und die im Frühjahr neu aufgestellte Tafel „Amphibienbiotop“ (Conrad Horat fehlt auf dem Bild). Foto: Cornelia Pfister

Dialog Natur 2020

Im Kurs Dialog Natur wird Wissenswertes zur Natur Graubündens im Spannungsfeld zwischen Nutzung und Schutz vermittelt. Fachleute aus kantonalen Amtsstellen, dem Bündner Naturmuseum, Naturschutzorganisationen sowie der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden stellen wichtige Lebensräume mit ihrer Flora und Fauna vor und zeigen, welche Nutzungsansprüche und Schutzinteressen an Natur und Landschaft bestehen.

Alle interessierten Personen sind an diesem Kurs willkommen. Das Kursgeld beträgt Fr. 250.-, Mitglieder einer Trägerorganisation erhalten Fr. 20.-Ermässigung. Der Kurs kann nur als Ganzes gebucht werden. Er besteht aus einem Einführungs-

abend, vier Samstagskursen und einem Wochenendkurs zwischen Anfang April und Anfang Oktober. Eine Anmeldung ist obligatorisch. Die Teilnehmeranzahl ist beschränkt.

Anmeldungen: Bündner Naturmuseum, Kurs Dialog Natur, Masanserstr. 31, 7000 Chur, Tel. 081 257 28 41, Email: barbara.brunold@bnm.gr.ch

Anmeldeschluss ist der 1. März 2020, weitere Infos unter www.naturmuseum.gr.ch

Amphibien- und Reptilienkurse 2020

Die KARCH bietet auch dieses Jahr wieder verschiedene Kurse zu Amphibien und Reptilien in Graubünden an.

Zwar küssen wir keinen Froschkönig, doch wir erforschen das Leben der Amphibien und Reptilien. An zwei Kursen kann dieses Frühjahr mehr über das erstaunliche Leben der Amphibien mit ihrer Metamorphose und über das heimliche Leben der Reptilien erfahren werden. Wir erfahren welche Tiere giftig sind, werden spannende Stunden in der Natur

verbringen und das Zuhause dieser Tiere kennen und schätzen lernen.

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung findet ihr online unter: www.karch.ch/karch/de/home/aktivitaten/kurse--workshops.html

Anmeldeschluss für den Amphibienkurs in Chur ist der 16. Februar und für den Reptilienkurs der 25. April 2020.

Wettbewerb «Aventura biodiversidad – Abenteuer Biodiversität»

Abenteur Biodiversität vom 15. Juni – 12. Juli 2020 in Feldis GR.

Das kleine Bergdorf Feldis ist mit seiner aussergewöhnlich reichen Flora und Fauna und den vielen unterschiedlichen, kleinräumigen Landschaftselementen ein Hotspot der natürlichen Vielfalt. Um diese einem breiteren, interessierten Publikum erlebbar zu machen und ihren Fortbestand zu sichern, wurde das «Aventura biodiversidad – Abenteuer Biodiversität» ins Leben gerufen.

Nehmen Sie als Einzelperson teil oder bilden Sie ein Team von maximal vier Personen. Bestimmen Sie einen bis maximal drei Tage Ihrer Wahl und melden Sie sich spätestens eine Woche vor dem ersten der gewählten Tage an. Es kann nur eine beschränkte Anzahl Personen pro Tag das Gelände begehen. First come first serve. Auf dem genau bezeichneten Gelände suchen Sie – sich streng an die Spielregeln



haltend – nach möglichst vielen verschiedenen Pflanzen- und Tierarten, Lebensräumen und Wechselbeziehungen und tragen sie auf einer Liste ein. Sehr schön ist, wenn Sie auch an der Preisverleihung vom 12.7.2020 teilnehmen können. Im Zusammenhang mit dem Wettbewerb wird auch an allen vier Samstagen je eine Führung mit einer Fachperson angeboten. www.biodiversität-feldis.ch

Die nächsten Veranstaltungen

Mittwoch, 26. Februar

Bildvortrag: Invasive Neobiota – gebietsfremde Arten auf dem Vormarsch?

Ort: Chur, Titthof | **Zeit:** 20.00 Uhr | **Referent:** Marco Lanfranchi, Biologe, Amt für Natur und Umwelt Graubünden | **Eintritt:** frei, Kollekte

Die beabsichtigte oder auch unbeabsichtigte Einfuhr gebietsfremder Pflanzen und Tiere ist mit dem Risiko verbunden, dass sich solche Arten (Neobiota) am neuen Standort invasiv verhalten können, mit negativen Auswirkungen auf die Biodiversität oder die Gesundheit. Dazu gehören z.B. die aus Amerika stammende, allergieauslösende Ambrosiapflanze, die häufig mit

Vogelfutter eingeschleppt wurde oder die früher aktiv eingeführte, gärtnerisch attraktive kanadische Goldrute, die in kurzer Zeit grosse Naturflächen überwuchern kann. Eine wichtige Rolle bei der unerwünschten Verbreitung gebietsfremder Arten spielt die intensive Reisetätigkeit sowie der weltweite Handel und Warenaustausch. Einige dieser Arten, wie zum Beispiel die potenziell krankheitsübertragende asiatische Tigermücke, reisen als blinde Passagiere mit. Oft stammen sie ursprünglich aus tropischen oder subtropischen Gebieten, können sich aber wegen der Klimaerwärmung zunehmend auch in unseren gemässigten Breitengraden etablieren.



Foto: Alamy Stock Photo

Hinweis auf zwei VSC-Veranstaltungen zum Thema Pestizide

Im Frühjahr gelangen zwei Initiativen zum Einsatz von Pestiziden zur Abstimmung. Das Thema ist für die natürliche Vielfalt ausserordentlich wichtig. Traditionsgemäss macht Vogelschutz Chur keine Abstimmungsempfehlung. Wir wollen aber mit zwei Anlässen zu einer Information beitragen, bei der auch die Natur eine Stimme hat.

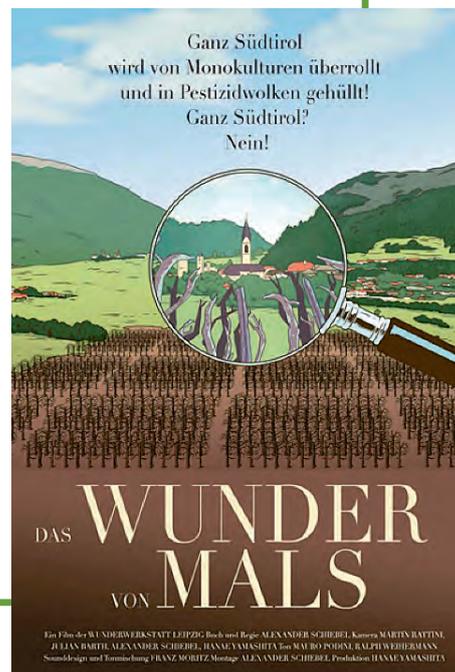
Montag, 16. März

Filmvorführung: «Das Wunder von Mals»

Ort: Chur, Kinocenter | **Zeit:** 18.00 Uhr | **Dauer:** 84 min | **Eintritt:** Fr. 14.-

In diesem Dokumentarfilm von Alexander Schiebel geht es um ein rebellisches Dorf im Südtirol, das durch ein Referendum Pestizide auf dem Gemeindegebiet verboten hat. Bauernbund, Landesregierung und Pharmaindustrie bekämpfen diesen Beschluss mit allen Mitteln. Ein ungleicher Kampf beginnt, indem die Menschen in Mals über sich hinauswachsen werden. Denn ihr „Nein“ zu Pestiziden und Monokulturen ist gleichzeitig ein „Ja“ zu Vielfalt, Schönheit und Eigenart, ein „Ja“ zur eigenen Identität.

Damit der Film in einem Churer Kino gezeigt werden kann, hat sich der VSC Kinocenter gegenüber verpflichtet, für mind. 30 bezahlte Eintritte zu sorgen. Also bitte, liebe VSC-Mitglieder: kommt in Scharen!



Mittwoch, 25. März

Bildvortrag: Pestizide – vermeidbar oder notwendiges Übel?

Ort: Chur, Titthof | **Zeit:** 20.00 Uhr | **Referent:** Claudia Daniel, Dr. agr., Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) | **Eintritt:** frei, Kollekte

Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln wird derzeit kontrovers diskutiert. Aus Sicht der Bauernverbände wird dabei häufig das Argument angeführt, eine Produktion ohne Pflanzenschutzmittel sei nicht möglich. Das ist einerseits richtig, andererseits aber eine sehr verkürzte Darstellung. Eine deutliche Einsparung von Pflanzenschutzmitteln ist in vielen Fällen durchaus möglich. Dafür braucht es jedoch ein Umdenken: Vorbeugende Massnahmen müssen wieder mehr im Vordergrund stehen.



Foto: Arno Balzarini / Keystone

Samstag, 21. März

Vögel im Wald am Walderlebnistag in Tamins

Ort: Tamins, Schützenhaus | **Zeitfenster für den Besuch des Posten-Rundgangs:** 10.00 bis 16.00 Uhr

Am «Erlebnistag Multitalent Wald», der vom Kantonalen Amt für Wald und Naturgefahren Graubünden organisiert wird, übernimmt der Vogelschutz Chur einen Posten zum Thema Vögel und Lebensraum Wald. Was wir anbieten, steht zurzeit noch nicht genau fest. Sicher ist aber, dass sich ein Besuch am Erlebnistag für Naturinteressierte lohnt, werden doch nebst der Vogelwelt unter anderem auch die Themen 'Klimawandel und Wald', 'Wildtiere und ihr Lebensraum' sowie 'Biodiversitätsförderung im Wald' behandelt.

Weitere Informationen zum Programm werden auf unserer Homepage sowie auf jener des Kantonalen Amtes für Wald und Naturgefahren aufgeschaltet.



Foto: Stefan Linder

Sonntag, 26. April

Exkursion: Vögel und Naturschutzmassnahmen im Wald zwischen Untervaz und Mastrils

Treffpunkt: 07.45 Uhr, Untervaz, Parkplatz Rüfeli am Nordost-Rand des Dorfes (bei den Sportplätzen) | **Anreise mit ÖV:** Chur ab 07.21 Uhr bis Untervaz/Giesacker | **Dauer:** ca. 4-5 Stunden | **Leitung:** Ueli Bühler, Miriam Arpagaus | **Ausrüstung:** feldtauglich, Feldstecher, evt. Znüni | **Anmeldung:** nicht erforderlich

Das Gebiet zwischen Untervaz und Mastrils ist in verschiedener Hinsicht naturkundlich äusserst spannend. Zum einen sind da die Rheinauen mit ihren Kiesbänken, Tümpeln und den

verschiedenen Auenwaldtypen, zum anderen besteht hier am Hangfuss des Calandas ein Mosaik von eichenreichen Laubwäldern und Trockenweisen. Es sind also nebst den landschaftlichen Reizen auch etliche besondere Vogelarten zu erwarten. Schon seit mehreren Jahren werden in den Wäldern dieses Gebiets Aufwertungsmassnahmen zugunsten der Biodiversität durchgeführt, wobei der Erhalt und die Förderung der Eichen im Vordergrund stehen. Die verantwortliche Regionalforstingenieurin Miriam Arpagaus wird uns diese Massnahmen vor Augen führen.



Foto: Ueli Bühler

Agenda 2020

Unsere Vorträge finden nun wieder im frisch renovierten Titthof statt!

26.02.2020	Invasive Neobiota – gebietsfremde Arten auf dem Vormarsch? Bildvortrag von Marco Lanfranchi, ANU s. Seite 9	Chur, Titthof 20.00 Uhr
03.03.2020	GV mit Vortrag über die Vogelwelt von Bird Island (Seychellen); Bildvortrag von Jürg Hosang s. Seite 2	Chur, Titthof 19.30 Uhr
16.03.2020	Filmvorführung "Das Wunder von Mals"; Organisiert vom VSC zum Thema Pestizide s. Seite 10	Chur, Kinocenter 18.00 Uhr; Eintritt Fr. 14.-
21.03.2020	Posten zum Thema Vögel im Rahmen des Walderlebnistags des AWN in Tamins s. Seite 11	Tamins 10.00 bis 16.00 Uhr
25.03.2020	Pestizide – vermeidbar oder notwendiges Übel? Bildvortrag von Claudia Daniel, FIBL s. Seite 10	Chur, Titthof 20.00 Uhr
18.04.2020	Delegiertenversammlung BVS	Thusis
26.04.2020	Vögel und Naturschutzmassnahmen im Wald; Exkursion mit Ueli Bühler / Miriam Arpagaus s. Seite 11	Untervaz, Parkplatz "Rüfeli"; 07.45 Uhr
15.05.2020	Vögel und Amphibien im Gebiet Kalkofen Exkursion mit Renata Fulcri, bigra und Ueli Bühler	Chur, Bushaltestelle Sommerau; 18.00 Uhr
24.05.2020	Vogelkundliche Exkursion in die Heckenlandschaft von Trin; Exkursion mit Jürg Hosang	Trin, Postautohaltestelle Trin Porclis; 07.30 Uhr
14.06.2020	Bergvogel- und Bergblumen-Exkursion, Exkursion mit Natalina Signorell und Josef Hartmann	Glaspass, Parkplatz Glaspass; 10.10 Uhr
Juni/Juli Aug/Sept	Je ein Pflegeeinsatz im Naturschutzgebiet Praderi in Tamins; Cornelia Pfister	Anmeldung: connypfister@hotmail.com
27.09.2020	Vogelkundliche Exkursion an den Klingnauer Stausee, Exkursion mit Jürg Hosang / Ueli Bühler	Chur, Bahnhof 06.00 Uhr (Abfahrt 06.09)
04.10.2020	Bird Watch / Zugvogelbeobachtung mit NVHD	Tschappina, Glaspass
28.10.2020	Die Situation der Alpenkrähe in den Ostalpen Bildvortrag von Johannes Denking	Chur, Titthof 20.00 Uhr
November	Nistkastenreinigung Heidi Schuler	Anmeldung: schuler-heidi@bluewin.ch
18.11.2020	Biodiversität in den Bündner Auen Bildvortrag von Peter Weidmann	Chur, Titthof 20.00 Uhr

Hinweis: Sofern nichts anderes vermerkt ist, sind keine Anmeldungen erforderlich. Bei den Exkursionen gibt bei unsicherer Wetterlage Tel. 1600 «Regio Info» unter Rubrik «Clubs/Vereine» (Taste 3) am Abend vor der Exkursion ab 19.00 Uhr Auskunft über die Durchführung.